



**Gemeinsam mit Bürger:innen  
die Klimaziele erreichen -  
Partizipation in Österreich**

**Input - Online-Treffen der IG Smart City  
23. Mai 2023**

**Mag. Barbara Ruhsmann  
ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für  
Umwelt und Technik**



- 1. Die Website [partizipation.at](http://partizipation.at) – eine Initiative des österr. Bundesministeriums für Klimaschutz (BMK)**
2. Beteiligung – dialogisch, leistbar, selbstorganisiert
3. Wir alle sind Lernende – Communities of Practice

# Partizipation.at – Zweck und Ziele der Website seit dem Relaunch 2021



*Bitte im Folgenden am  
besten parallel ein Fenster  
öffnen und auf  
[https://partizipation.at/  
mitschmökern](https://partizipation.at/mitschmökern) 😊*

# Partizipation.at – Zweck und Ziele der Website



## Information über Beteiligung:

- Basiswissen
- Rechtlicher Rahmen
- Nutzen und Grenzen
- Internationale Ebene

The screenshot shows the website's navigation structure. At the top, there are three main menu items: "Partizipation verstehen", "Partizipation anwenden", and "Partizipation Be". A dropdown menu is open under "Partizipation verstehen", listing "Basiswissen", "Prinzipien der Beteiligung", "Partizipation tiefer einsteigen", and "Glossar". A second dropdown menu is open under "Partizipation anwenden", listing "Anwendungsmöglichkeiten", "Rechtlicher Rahmen", "Ablauf", and "Nutzen und Grenzen". The background image depicts a workshop setting with a blue banner that reads "Mitsprache" and "Gemeinsam und transparenten. Entscheidungen erarbeiten." Below this, it says "Entscheidungsfindung und Mitbestimmung für Klimaschutz". The workshop materials include sticky notes with handwritten text like "Rechtlicher Rahmen", "Handlungsempfehlungen", and "Politik. Wirtschaft".

# Partizipation.at – Zweck und Ziele der Website



- Information zu den **Anwendungsfeldern** von Beteiligung im Kontext von Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Bereiche:
  - Klima, Energie, Mobilität
  - Umwelt & nachhaltige Entwicklung
  - Technologien

## Anwendungsfelder

Die Beteiligungsmöglichkeiten in den Feldern Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sind vielfältig. Die hier beschriebenen Anwendungsfelder geben einen Überblick über aktuelle Herausforderungen in den einzelnen Bereichen und die Bedeutung von Partizipation in damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Prozessen.

### Klima, Energie & Mobilität



- Unterstützung für „Praktiker:innen“ - Vermittlung von **Methodenwissen** - aktuell 40 Methoden-Beschreibungen - Methodenfilter als Such-Unterstützung

- Agenda Konferenz
- Aktivierende Befragung
- Anwaltsplanung
- Appreciative Inquiry
- Bürger:innenbudget
- Bürger:innenrat (Wisdom Council)
- Bürger:innenrat (Citizens' Assembly)
- Bürger:innenversammlung
- Community Organizing
- Community of Practice
- Delphi-Befragung
- Dialog
- Dragon Dreaming
- Dyade
- Dynamic Facilitation
- Ephesos-Modell
- Fish Bowl
- Fokusgruppe
- Gewaltfreie Kommunikation
- Holacracy
- Konsensuskonferenz
- Kooperativer Diskurs
- Laddering
- Mediation
- Neo-Sokratischer Dialog
- Online Konsultation
- Open Space Konferenz
- Planning for Real
- Planspiel
- Planungszelle
- Pro Action Café
- Runden Tisch
- Soziokratie
- Strategische Umweltprüfung am Runden Tisch
- Systemisches Konsensieren
- THANCS
- Workshop
- World Café
- Zukunftskonferenz
- Zukunftswerkstatt

## Filtern nach

Filter löschen

### GRUPPENGROÖÖE

Kleine Gruppe (bis ca. 15 Personen)

Mittlere Gruppen (ca. 15-30 Personen)

Größere Gruppen (ab ca. 30 Personen)

### DAUER

Weniger als 1 Tag

Einige Wochen

1 Tag bis max. 1 Woche

Einige Monate

### STUFE DER BETEILIGUNG

Information

Konsultation

Mitbestimmung

### FORM DER BETEILIGUNG

Analog

Digital

### ZWECK DER BETEILIGUNG

Informieren

Problem / Feld analysieren

Aktivieren

Diskussion starten

Meinungen / Reaktionen einholen

Vernetzen

Gemeinsam planen und entwickeln

Längerfristig zusammenarbeiten

Konflikt lösen

### FÜR KONFLIKTE GEEIGNET

Nein

Ja







# Partizipation.at – Zweck und Ziele der Website



## Vernetzung und Dissemination u.a. via

- Aktuelle Projekte
- Newsletter



Gemeinschaften von Lernenden

Es informiert Sie



**Peter Iwaniewicz** - BMK, Abteilung V/9 - Nachhaltige Entwicklung und Bewusstseinsbildung  
*"Nutzen wir die Weisheit der Vielen und finden gemeinsam die besseren Lösungen!"*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist eine alte Frage: Wie kommt das Neue am besten in die Welt? Manchmal ganz leise, dann wieder mit Getöse, meistens nicht ohne Schmerzen, selten ohne Mühe, nie ohne Lust und fast immer als Gemeinschaftswerk.



Umweltverfahren und Öffentlichkeitsbeteiligung

Es informiert Sie



**Lisa Weinberger** - Umweltjuristin, ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung  
*"Demokratie braucht Partizipation und diese ist ohne eine organisierte Zivilgesellschaft kaum denkbar."*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Newsletter entstand aus einer Kooperation von partizipation.at und dem ÖKOBÜRO und ich freue mich sehr, diese Ausgabe gestalten zu dürfen! Im Fokus steht diesmal die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen von Umweltverfahren.



Beteiligung für eine lebendige Demokratie!

Es informiert Sie



**Michael Lederer** - Leiter des Büros für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB), Amt der Vorarlberger Landesregierung  
*"2023 wollen wir die Demokratie beleben und durch Beteiligung bessere Entscheidungen erwirken!"*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir leben in einer Zeit des Wandels.

Die zunehmende Komplexität politischer Zusammenhänge, fehlende Transparenz und Korruptionsvorwürfe bewirken ein abnehmendes Vertrauen in die Politik. Bevölkerung und politische Akteur:innen driften auseinander.

# INHALT



1. Die Website [partizipation.at](http://partizipation.at) – eine Initiative des österr. Bundesministeriums für Klimaschutz (BMK)
2. **Beteiligung – dialogisch, leistbar, selbstorganisiert**
3. Wir alle sind Lernende – Communities of Practice

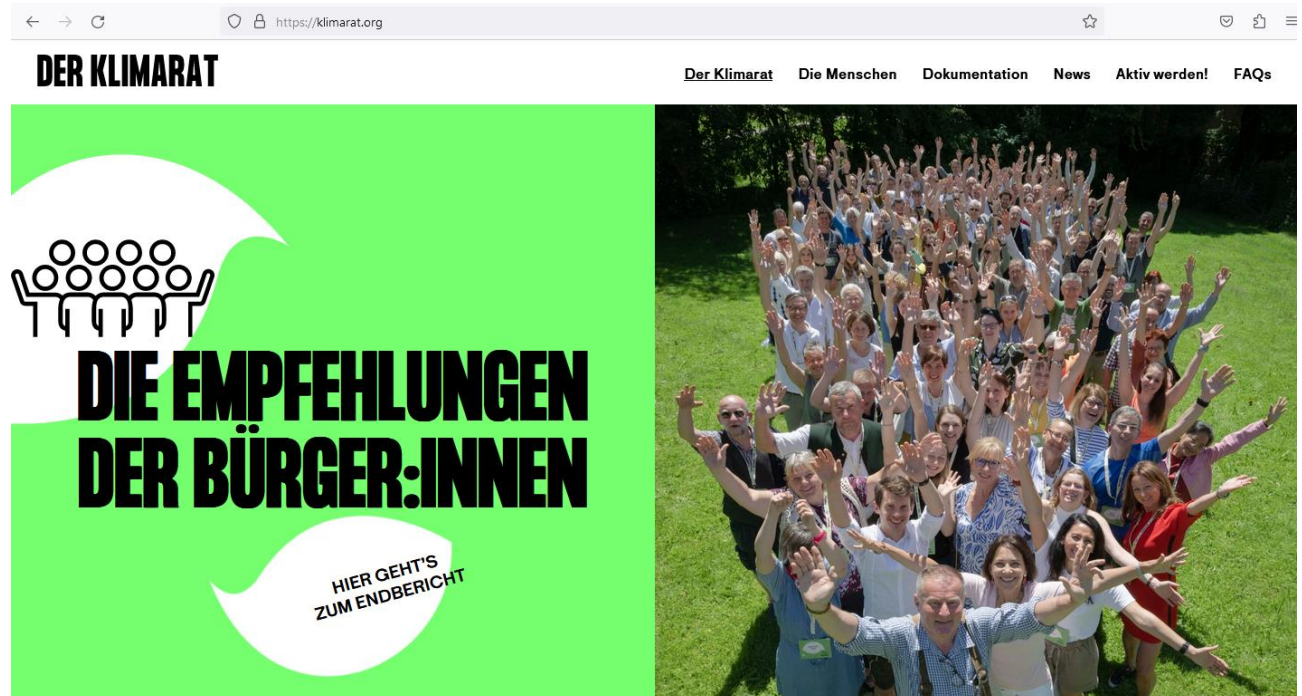
# Ein Einschub 😊

## Klimarat der Bürger:innen 2022



*Ich spreche jetzt nicht über das größte, ressourcenintensivste Beteiligungsprojekt, das es in Österreich je gegeben hat, aber erwähnen will ich es doch ;)*

Klimarat der Bürger:innen, Österreichs erste Citizens' Assembly, (Auftraggeber: BMK), hat neue Standards in der österr. Partizipationswelt gesetzt.

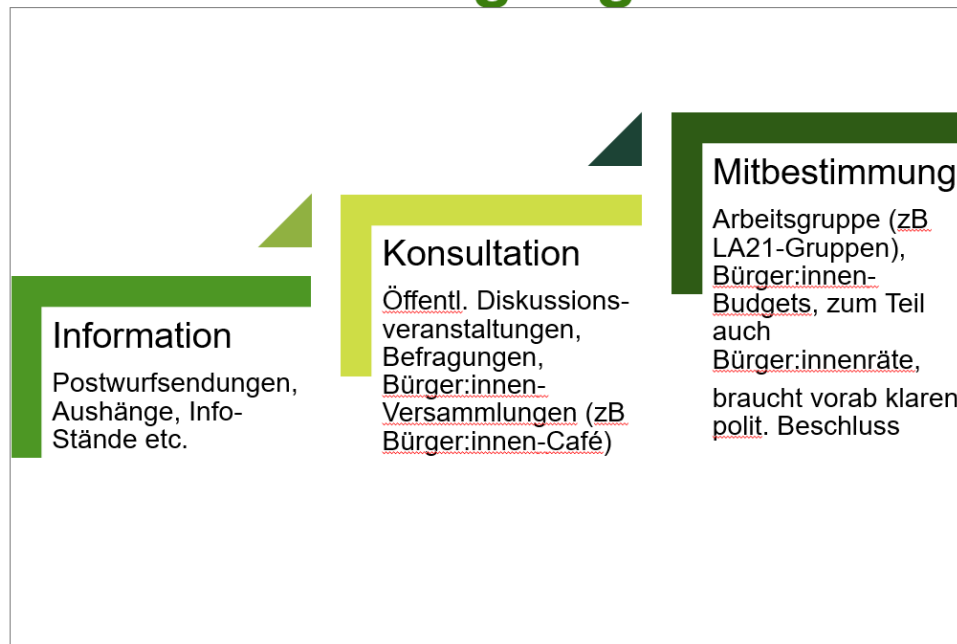


# Beteiligung – dialogisch, leistbar, selbstorganisiert



Vorab immer gut in Erinnerung zu rufen:

## Stufen der Beteiligung



These:  
Speziell bei  
Beteiligungsprojekten im  
Anwendungsfeld Klimaschutz  
ist die erste Stufe der  
Beteiligung – **die Information**  
– ganz zentral.

# Beteiligung – dialogisch, leistbar, selbstorganisiert

## Praxisbeispiel: Öffentliche Vor-Ort-Sanierungsberatungen

- Ausgangssituation: Sanierung und Dekarbonisierung des Gebäudebestands = drängendes Thema in Österreich; Auftrag des BMK an die ÖGUT, Dialogformat für Gemeinden zum Thema zu entwickeln
- Ziel: Steigerung Sanierungsrate



# Beteiligung – dialogisch, leistbar, selbstorganisiert



- Realisierung: Formatentwicklung gemeinsam mit Stadtgemeinde Baden

## Prozessdesign und Ablauf

- Sondierungsgespräch mit Gemeindeverantwortlichen auf Initiative der ÖGUT: Status quo und Bedarf klären, Ablauf Sanierungsdialog und Teilnehmer:innenkreis festlegen
  - Finden sanierungsbereiter EFH-Besitzer:innen durch die Gemeinde: Bereitschaft für Sanierung und öffentliche Beratung klären. Energieberater:in finden (ÖGUT)
  - Private Sanierungsberatung vor Ort (ca. 1 ½ h): Unterlagen (Energieausweis etc.) werden vorab eingeholt, Hausbegehung vor Öffentlicher Beratung
  - Öffentliche Vor-Ort-Sanierungsberatung (ca. 2h): Sanierungs- und Energieberatung direkt vor dem Objekt. Teilnehmer:innen: EFH-Besitzer:innen, Bevölkerung, Nachbarn, Vertreter:innen der Gemeinde. Methode: Moderierter Dialog.
  - Schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse: Nachliefern von Infos bei Bedarf (z. B. zu Fördermöglichkeiten, Details zu Good-Practice-Beispielen etc.)
- Ergebnis: Wissenstransfer/ Bilden einer Community of Practice auf Zeit in Gemeinde bzw. einzelнем Stadtviertel; Ausrollung auf weitere Gemeinden

# INHALT



1. Die Website [partizipation.at](http://partizipation.at) – eine Initiative des österr. Bundesministeriums für Klimaschutz (BMK)
2. Beteiligung – dialogisch, leistbar, selbstorganisiert
3. **Wir alle sind Lernende – Communities of Practice**

# Wir alle sind Lernende – Communities of Practice



## **These:**

Die transformativen Herausforderungen gegenwärtig sind sehr groß. Die (finanziellen) Ressourcen der Gemeinden sind beschränkt. Nicht jede Kommune kann einen Bürger:innenrat oder ein Bürger:innenbudget nach allen Regeln der Kunst aufsetzen. Von daher ist es sinnvoll, die Bildung selbstorganisierter Gemeinschaften von Lernenden in Gemeinden zu ermuntern und zu unterstützen.



# Wir alle sind Lernende – Communities of Practice

## Methode: Community of Practice

- **Ziel:** zu einer konkreten Herausforderung für einen begrenzten Zeitraum eine Gemeinschaft von Miteinander- und Voneinander-Lernenden bilden
- **Eigenschaften einer CoP:** Freiwilligkeit, Vertrauen, Selbstorganisation, eine geteilte Praxis (vor gleicher Problemlage, Herausforderung stehen)

### 1. Einberufung der CoP durch Initiator:in

Initiator:in einer CoP kann grundsätzlich jeder Mensch sein, der eine Herausforderung erkennt und gemeinsam mit anderen dafür Lösungs- und Bearbeitungswege finden will. Im ersten Schritt sucht die/der Initiator:in weitere Interessierte. Das kann über soziale Medien passieren, einem Aufruf in der Gemeindezeitung, durch persönliche Ansprache von Menschen im Umfeld oder – abhängig vom beruflichen Tätigkeitsfeld – auch über eigene Medien und Netzwerke wie Newsletter oder Vereine.

### 2. Bildung eines Kernteams

Das Kernteam einer CoP sollte inklusive Initiator:in aus zumindest drei Personen bestehen. Es kümmert sich um:

- Klare Definition von Zweck und Ziel der Community of Practice: Was wollen wir warum bis wann mit wem miteinander erreicht/gelernt haben?
- Entwicklung eines „Purpose Statement“ (Zweckerklärung)
- Rollenaufteilung innerhalb des Kernteams klären (siehe Aufzählung weiter oben zu Funktionsträger:innen innerhalb einer CoP)
- Festlegen der Meeting-Struktur: In welchem Rhythmus machen Treffen Sinn – wöchentlich, monatlich?
- Aufsetzen und Pflege der Community: Suchen und Finden von Mit-Lernenden, Netzwerkarbeit, Erstellen eines CoP-Verteilers
- Vorbereitung der Meetings: Tagesordnung, Schwerpunktsetzung

### 3. Einberufung CoP-Meetings

- Ersteinladung durch Initiator:in mit klarer Darlegung von Zweck und Ziel dieser Community of Practice („Purpose Statement“)
- Einberufung aller weiteren Meetings: Im Ermessen der CoP selbst bzw. des Kernteams

### 4. Ergebnisse

Eine Community of Practice ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn die Teilnehmer:innen mehrheitlich der Ansicht sind, dass der zu Beginn definierte Zweck erfüllt worden ist. Die Teilnehmer:innen verlassen eine CoP mit:

- erweitertem Erfahrungsschatz und neuem Know-How
- neuer Umsetzungskompetenz (z. B.: „Jetzt weiß ich, wie ich das angehe mit der Erneuerbaren Energiegemeinschaft mit meinen Nachbar:innen!“)
- erweitertem Informationsnetzwerk („Jetzt weiß ich, wen ich ansprechen kann, wenn ich wieder vor diesem jenem Problem stehe!“)

# Wir alle sind Lernende – Communities of Practice



## Praxisbeispiel: CoP EEG – How to do Erneuerbare Energiegemeinschaften

- Initiator: Manager einer sogenannten KEM (Klima- und Energiemodell-Region)
- Herausforderung: ein neues Gesetz (EEG 2021) praktisch in die Umsetzung bringen
- CoP-Mitglieder: KEM-Manager:innen und andere Interessierte aus 4 österr. Bundesländern



## Abschließend ....



- Das Partizipationsgeschehen in Österreich ist in Stadt und Land vielfältig, reich und kreativ.  
Mein heutiger Input = ein sehr kleines Blitzlicht.
- Die Website <https://partizipation.at/> ist eine kleine Schatzkammer, nützen Sie sie und abonnieren Sie am besten gleich anschließend unseren Newsletter 😊
- Lassen Sie mich wissen, wenn Sie spannende Beteiligungsprojekte kennen oder selbst umsetzen, **wir würden sehr gerne auch Beispiele aus der Schweiz auf partizipation.at sichtbar machen!**



Herzlich danke  
für Ihre Zeit  
und Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:  
[barbara.ruhsmann@oegut.at](mailto:barbara.ruhsmann@oegut.at)

Website:  
[www.oegut.at](http://www.oegut.at)